

Merkblatt zu Evakuierungszeiten im Brandfall

Min. 30 Minuten
entrauchen

ERSTMALS GIBT ES JETZT empfohlene Richtwerte zu Mindestzeiten für die Selbst- und Fremdrettung und die Rauchfreihaltung bei Gebäudebränden. Sie wurden unter dem Titel „Entrauchung von Räumen im Brandfall - Notwendige Zeiten für Entfluchtung, Rettung, Löschangriff“ veröffentlicht.

Zeit zum Retten & Löschen	in Minuten*
Brandentdeckung und Alarmierung	4
Selbstrettung:	
Kleinere, klar strukturierte Räume	> 4
Größere, gut übersichtliche Räume	6 - 10
Große Räume	> 10
Anfahrts-, Erkundungs- und Einsatzentwicklungszeit der Feuerwehr	> 13
Fremdrettung (nach dem Eintreffen der Feuerwehr):	
Kleinere, klar strukturierte Räume	3
Größere, gut übersichtliche Räume	8 - 10
Große Räume	10
Gesamtzeiten für Rauchfreihaltung:	
Kleinere, klar strukturierte Räume	> 20
Größere, gut übersichtliche Räume	> 25
Große Räume	> 27

*alle Zeitangaben auf Basis von VDMA Informationsblatt Nr. 3 empfohlen

Das neue Informationsblatt Nr. 3 „Entrauchung von Gebäuden im Brandfall“ des Gesprächskreises Entrauchung nimmt Stellung zu den notwendigen Zeiten für die Evakuierung von Gebäuden im Brandfall. Demnach sind für die Selbstrettung aus einem größeren Raum mindestens acht bis zehn Minuten vorzusehen. Diese Zeiten sind für z. B. großflächige Verkaufsstätten relevant, besonders wenn die zulässigen Rettungsweglängen in der Regel maximal ausgenutzt werden. Zusätzlich sind noch Zeiten von mehr als 13 Minuten für die Anfahrt, Erkundung und Einsatzentwicklung der Feuerwehr und anderer Rettungskräfte zu berücksichtigen. Es ergeben sich je nach Raumgröße und unter der Voraussetzung einer

geordneten Flucht bis zum Abschluss der Fremdrettung Zeiten von mindestens 30 Minuten und länger.

Damit diese Zeiten eingehalten werden können, sind rauchfreie Flucht-, Rettungs- und Angriffsebenen erforderlich. Daher sollte auf diesen Ebenen laut Merkblatt der Funktionserhalt der Rauchabzugsanlagen grundsätzlich für mindestens 30 Minuten sichergestellt sein.

Dem Gesprächskreis Entrauchung, der unter dem Dach des Fachverbands Allgemeine Lufttechnik im VDMA arbeitet, gehören Unternehmen des Lüftungsanlagen- und Ventilatorenbaus, Brandschutzexperten sowie Vertreter der Versicherungswirtschaft und anderer Verbände an.

Der FVLR Fachverband Tageslicht und Rauchschutz e. V. begrüßt die Empfehlungen des Gesprächskreises und unterstützt die Planer bei der Projektierung von Brandschutzmaßnahmen zur Umsetzung der Richtwerte. Das Informationsblatt Nr. 3 sowie weitere Broschüren zum Brandschutz aus der Schriftenreihe des FVLR können im Internet kostenfrei heruntergeladen oder per Telefax unter (0 52 31) 3 09 59-29 angefordert werden.

! Kontakt

FVLR e. V.

32758 Detmold, Tel. (0 52 31) 3 09 59-0
info@fvlr.de, www.fvlr.de

Alu-Brandschutztür in Edelstahloptik

Vollflächig
verglast

MIT ZWEI NEUEN PRODUKTEN - einer T90 Aluminium Brandschutztür in Edelstahloptik sowie einem Lüftungsflügel mit F30 und G90 Brandschutz- nahm Bemo am „Innovationspreis Architektur Fenster Fassade“ teil. Beide Produkte wurden auf der FensterbauFrontale vorgestellt

Zu dem Wettbewerb reichte Bemo eine eigens für den Einsatz in der Konzernzentrale der Mannheimer Versicherungen entwickelte, vollflächig verglaste „Coolfire“-T90 Brand- und Rauchschutztür ein. Die Optik dieser Tür ist einer aus Edelstahl gefertigten Tür vollständig nachbildet. Dabei bleiben bekannte Vorteile der Aluminiumprofile wie Scharfkantigkeit, schmale Ansichtsweiten sowie das geringe Gewicht erhalten. Mit dem Produkt können alle Brandschutzklassen von der Rauchdichtigkeit über T30 bis hin zu T90 in vollständiger Ansichtsgleichheit zu in Bereichen ohne Brandschutzanforderung eingesetzten Stahltüren realisiert werden.

Als weiteren Beitrag stellte das Unternehmen einen mit wärmeisolierten Aluminiumprofilen ausgestatteten „Coolfire“-Lüftungsflügel vor, der gleichzeitig die Brandschutzklassen F30 und G90 erfüllt. Dieser ermöglicht es, auch in Brandschutzbereichen mit höchsten Anforderungen öffentlicher Fenster zu verwenden. Der Lüftungsflügel wird vom Hersteller mit Außenmaßen von 603 x 900 mm bis 1400 x 2000 mm und einer Rahmenbreite von 75 mm angeboten.

Das Produkt ist flächenbündig mit Seitenteilen, Oberlichtern und Unterlichtern in der entsprechenden Brandschutzklasse kombinierbar.

Bemo präsentierte sich auf der Fensterbau/Frontale in Nürnberg zum ersten Mal gemeinsam mit seinem Systemvertriebspartner Alcoa Architektur Systeme, Iserlohn. Im Rahmen der strategischen Partnerschaft erweitert der Iserlohner Hersteller damit sein Produktangebot im Metallbau um den transparenten Brandschutz mit Aluminium Rahmenkonstruktionen. Gleichzeitig vertreibt Bemo seine Produkte weiterhin direkt als Fertig-Brandschutzelemente und bietet auch entsprechende Engineeringleistungen an.



Die neue T90 Aluminium-Brandschutztür und der Lüftungsflügel

! Kontakt

Bemo Brandschutzsysteme GmbH

56575 Weißenhurm; Tel. (0 26 37) 92 28-0
info@bemo.de, www.bemo.de